

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Gemeinderat	nicht öffentlich	am	Vorberatung
Gemeinderat	öffentlich	am 21.11.2017	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Gartenschau Balingen 2023 Weitere Vorgehensweise

Beschlussfassung

Anlagen

Anlage 1 Rahmenplan Planstatt Senner mit Darstellung der künftigen Planungsbereiche

Beschlussantrag:

Der Gemeinderat stimmt der planerischen Fortführung der Rahmenplanung Gartenschau 2023 sowie einer Aufteilung des Gesamtgebietes in zwei Planungsbereiche (Anlage 1) zu.

Für den nördlichen Planungsbereich mit Aktivpark, Hindenburgstraße und den eyachbegleitenden Freianlagen bis zur Stadtmühle, einschließlich der hier notwendigen Hochwasserschutzmaßnahmen, wird der Durchführung eines europaweiten VgV -Verfahrens zugestimmt. Im Rahmen des Planungsverfahrens ist ein Bürgerdialog durchzuführen, bei dem ua sowohl die BTG als auch die Verkehrswacht zu beteiligen sind.

Für sämtliche, südlich an den Aktivpark anschließenden eyach- und steinachbegleitenden Freianlagen der Rahmenplanung wird der Vorbereitung eines zweistufigen europaweiten, nicht-offenen Planungswettbewerbes zugestimmt. Die Vergaben der Ingenieurleistungen der Wettbewerbsbetreuung und zur Durchführung eines VgV- Verfahrens sollen vorbereitet werden.

Finanzielle Auswirkungen:

2018	Kosten Planungswettbewerb, inkl. Verfahrensbetreuung, Wettbewerbsbetreuung, Preisgelder und Sachkosten	200.000,-
2018	Kosten zur Durchführung eines VgV-Verfahrens im Planungsbereich „Aktivpark“, inkl. Sachkosten	30.000,-

Im Zuge der Gründung des Eigenbetriebs Gartenschau 2023 werden die Haushaltsmittel eingestellt.

Besonderer Hinweis:

Die Vorlage enthält Änderungen im Beschlussantrag.

Sachverhalt:

1 Planungsvergaben oberhalb des Schwellenwertes

Das Vergaberecht des Bundesministeriums für Bauwesen regelt die Vergabe von Planungsleistungen der öffentlichen Hand. Grundsätzlich trennt das Vergaberecht hierbei in Vergaben unterhalb bzw. oberhalb des sogenannten „Schwellenwertes“. Ab einem zu erwartende Auftragswert von 209.000,- Euro muss grundsätzlich ein EU-weites Vergabeverfahren nach der Vergabeverordnung durchgeführt werden und darf der Wettbewerb nicht auf nationale oder regionale Ebene begrenzt werden.

Gartenschauplanungen liegen aufgrund der Gebietsgrößen und der hohen gestalterischen und funktionalen Anforderungen an die Planung im Bereich der EU-weiten Vergaben.

2 Vergabeverfahren mit vorgelagerten Planungswettbewerben

Für Planungen der Daueranlagen einer Gartenschau und zur Klärung der gestalterischen und funktionellen Details, werden üblicherweise Planungswettbewerbe ausgelobt. Das für die Vergabe und Förderung von Grünprojekten zuständige Ministerium für Ländlichen Raum ist hierbei Mitauslober eines entsprechenden Wettbewerbes.

Ein transparentes, in allen Schritten nachvollziehbares Wettbewerbsverfahren liefert eine solide Grundlage für eine spätere Auftragsvergabe. Die öffentliche Präsentation des Wettbewerbsergebnisses fördert eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung.

Aus diesen Überlegungen wird für die Fortführung der vorliegenden Rahmenplanung ein Vergabeverfahren mit einem vorgelagerten EU-weiten, nichtoffenen Planungswettbewerb vorgeschlagen. In einer vorgelagerten Bewerbungs- und Zulassungsphase können sich Teilnehmer anhand vorab festgelegter Eignungskriterien - beispielsweise Referenzen in Gartenschauplanungen - EU-weit bewerben. Anhand der grundsätzlichen Eignung werden Bewerber ausgewählt, die zum weiteren Planungswettbewerb zugelassen werden. Zudem können Büros gesetzt werden, die die Eignungskriterien erfüllen, so dass die Durchführung des Planungswettbewerbs nach der ersten Werberrunde auf rund 15-20 Teilnehmern beschränkt werden kann.

3 Betreuung der Auslobung eines Planungswettbewerbes

Die zur Betreuung von Wettbewerben erforderlichen Leistungen unterliegen nicht den Vorgaben einer EU-weiten Vergabe. Die exakte Definition der Planungsaufgabe, sprich eine inhaltlich auf den Punkt gebrachte Auslobung, ist die wesentliche Voraussetzung für den Erfolg des Wettbewerbes. Ebenso wesentlich ist eine vollständige Fakten- und Datengrundlage und Erfahrung in der Wettbewerbsbetreuung von Gartenschauwettbewerben.

Die Planstatt Senner ist aus Sicht der Verwaltung aufgrund der großen Vorerfahrung und des fundierten Wissens um den Planungsraum der ideale Partner bei der Auslobung des Wettbewerbs. Daher wird vorgeschlagen, eine Vergabe der Planungsleistungen zur Wettbewerbsbetreuung an die Planstatt Senner vorzubereiten und zeitnah dem Gremium zur Beschlussfassung vorzulegen.

4 Verhandlungsverfahren mit 3 Bietern

Neben dem Vergabeverfahren mit vorgelagertem Planungswettbewerb sieht das Vergaberecht als Alternative ein EU-weites Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb vor.

Hier wird an vorab festgelegten Eignungskriterien eine Mindestauswahl von drei Bewerbern ausgewählt, die zu Verhandlungsgesprächen eingeladen werden und sich der Verwaltung und Vertretern des Gremiums präsentieren.

Dieses Bieter-Verfahren wird für den nördlichen Planungsbereich mit Aktivpark, Hindenburgstraße und den Eyachbegleitenden Freianlagen bis zur Stadtmühle, einschließlich der dort zu planenden Einrichtungen und Maßnahmen zum Hochwasserschutz vorgeschlagen.

Gerade die Planungen zum Aktivpark sollen in einem intensiven Bürgerdialog erstellt werden, an dem ua die BTG als auch die Verkehrswacht zu beteiligen sind. Ebenso sind die erforderlichen Maßnahmen zu Hochwasserschutz an der Eyach als Gewässer 1. Ordnung, welche gerade im Bereich Hindenburgstraße und Bizerba-Arena von zentraler Bedeutung sind, nur im Zusammenwirken mit dem Landesbetrieb Gewässer möglich. In einem Realisierungswettbewerb sind diese Planungsdialoge nicht möglich.

Vorteil des Bieterverfahrens ist zudem, dass den bereits erfolgten Planungen zum Aktivpark der Planstatt Senner und auch der vom Team Senner durchgeführten Beteiligung der Jugendlichen (Jugendworkshop am 05.12.2016) bei den Nutzungsüberlegungen zum künftigen Aktivpark besser Rechnung getragen werden kann.

Anders als beim Planungswettbewerb berücksichtigt die Vergabeentscheidung die bereits erbrachten Leistungen im Vorfeld. Die Planstatt Senner als einer der möglichen Bieter verfügt über große Erfahrung in auf Jugendliche zugeschnittenen Beteiligungsformen (worldcafe).

In einem VgV-Verhandlungsverfahren wird die Planstatt Senner mit aufgrund der Vorgaben der Vergabeordnung mindestens drei weiteren Bietern mit vergleichbaren Eignungsvoraussetzungen zu Verhandlungsgesprächen eingeladen, die in eine Vergabeempfehlung des Auswahlgremiums münden. Weitere Bieter wären im Rahmen des Verfahrens entsprechend zu ermitteln.

5 Zeitplan

Der Planungswettbewerb und die Durchführung des Verhandlungsverfahrens sind für 2018 vorgesehen. Ziel ist eine Beauftragung der weiteren Planung für beide Planungsbereiche spätestens im Frühjahr 2019.

Für die Ausstellungs- und Veranstaltungskonzeption ist ein erneutes Vergabeverfahren zu einem späteren Zeitpunkt vorgesehen.

S. Stengel / A. Stiehle